

Die Geschichte vom
kleinen Siebenschläfer, der den
ganzen Tag lang grummelig war

SABINE BOHLMANN
KERSTIN SCHOENE



THIENEMANN

Der kleine Siebenschläfer saß vor seiner Höhle und war grummelig. Er wusste selbst nicht so recht, warum. Es war einfach einer dieser grummeligen Tage.

An grummeligen Tagen ist alles anders. Die Sonne scheint viel zu sonnig, der Wind weht viel zu windig und die Bienen brummen, statt zu summen.

Der kleine Siebenschläfer zog sich seine Schnuffeldecke über den Kopf und so blieb er erst einmal sitzen.



Da kam die Haselmaus des Weges.
»Was ist denn mit dir, kleiner Siebenschläfer?«, fragte sie.
»Ich bin grummelig«, sagte der kleine Siebenschläfer.
»Ach so«, sagte die Haselmaus und überlegte eine Weile.



»Wenn ich grummelig bin, spielt mir mein Bruder
immer was vor«, sagte die Haselmaus schließlich und
war plötzlich verschwunden.



Kurz darauf tauchten hinter einem Baumstamm Herr und Frau Eichelhut auf. Sie tanzten und sangen lustige Lieder. Sie stritten sich und versuchten, sich zu fangen. Was für ein Theater!



»Bist du jetzt immer noch grummelig?«, fragte die Haselmaus, als sie wieder hinter dem Baumstamm aufgetaucht war.
»Ja, ich bin immer noch grummelig und das werde ich auch bleiben«, sagte der kleine Siebenschläfer.

»Was ist denn mit dem kleinen Siebenschläfer los?«, fragte das Eichhörnchen.
»Der ist grummelig«, antwortete die Haselmaus.
»Jawohl, ich bin grummelig«, bestätigte der kleine Siebenschläfer.
»Ach so!«, sagte das Eichhörnchen und dachte nach. »Wenn ich grummelig bin, brauch ich jemanden, der mich zum Lachen bringt. Denn wenn du lachst, geht die Grummeligkeit ganz schnell vorbei.«

